

## 175 Jahre internationale Gebetswoche: "Lebenselixier Bibel"



### DIENSTAG, 12. JANUAR **Aufmerksam lesen (Ps. 119,11 / Apg. 17, 10-12)**

#### Der Bibeltext zum Tag:

Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige. Ps.119,11

Die Brüder aber schickten noch in derselben Nacht Paulus und Silas nach Beröa. Als sie dahin kamen, gingen sie in die Synagoge der Juden. Diese aber waren freundlicher als die in Thessalonich; sie nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte. So glaubten nun viele von ihnen, darunter nicht wenige von den vornehmen griechischen Frauen und Männern. Apg. 17, 10- 12

#### Impuls

Geistliches Wachstum und geistliche Vollmacht sind die Kennzeichen eines reifen Christen. Sie zeigen sich u.a. in der Liebe zu Gott und den Menschen, in wachsendem Vertrauen und der Erkenntnis des Willens Gottes. Dazu kommen geistliches Unterscheidungsvermögen und die Standhaftigkeit, zu der gewonnenen Erkenntnis zu stehen. Das alles mündet in einen authentischen und selbständigen Glauben, der auch ohne viele Worte zu überzeugen vermag. Wie können wir dahin kommen? Im Jahr 2011 veröffentlichte die Megakirche Willow Creek aus Chicago die Ergebnisse ihrer „Reveal“-Studie. 250.000 Personen aus über tausend Gemeinden in unterschiedlichen Städten und Ortschaften aller Größenordnungen und Denominationen hatten daran teilgenommen. Eine der wichtigsten Erkenntnisse war: Nichts hat größeren Einfluss auf das geistliche Wachstum als die Beschäftigung mit der Bibel. Das war ein Schock für Willow Creek. Über Jahrzehnte hatte die Kirche Pionierarbeit geleistet auf dem Feld der sucher-orientierten Gemeindeförderung. Man war davon ausgegangen, dass die Einbindung in die dafür angebotenen Gemeindeprogramme automatisch zu geistlichem Wachstum führen würde. Die Studie zeigte, dass dies nicht der Fall war. Diese Erkenntnis hatte einen dramatischen Wandel in Willow Creeks Strategie und Schwerpunkten zur Folge: Im Mittelpunkt steht nun als wichtigstes Anliegen, den Mitgliedern beim selbständigen Bibelstudium zu helfen. Wie steht es in unseren Gemeinden um das Bibelstudium? Und bei uns persönlich? Haben wir das Verlangen, tief im Wort Gottes zu graben? Nehmen wir uns die Zeit, ein Thema mit Ausdauer gründlich zu erforschen? Was sagt die Bibel selbst zu einigen kontroversen Fragen unserer Zeit? Und was sagt sie nicht? Ein Vorbild können uns die Juden in Beröa sein. Sie „nahmen das Wort bereitwillig auf und forschten täglich in der Schrift“. Die Juden in Thessalonich, der vorherigen Station, waren anders. Sie hatten einen Aufruhr gegen Paulus und Silas angezettelt, aus Empörung und Neid. Das kann geschehen, wenn man meint, (recht-)gläubig zu sein, aber nicht im Wort Gottes verwurzelt ist. Nicht jede scheinbar christliche Meinung ist auch biblisch. Dagegen stand der Glaube der Juden von Beröa auf einem festen Fundament. Ihr tägliches Bibelstudium hatte sie mit geistlichem Unterscheidungsvermögen ausgerüstet. So erkannten sie die Übereinstimmung der Predigt des Paulus mit der Heiligen Schrift. Herz und Verstand waren bereit für das neue Licht. Dabei gab es in Beröa wahrscheinlich nur eine einzige Abschrift des Alten Testaments, in der Synagoge. Heute hat jeder von uns eine Bibel in seiner eigenen Sprache. Wir können das Wort selbst studieren und einen eigenen Standpunkt gewinnen.

Auch Predigten und christliche Bücher sind kein Ersatz. Das persönliche Bibelstudium befähigt uns, nicht nur den Zeitgeist, sondern auch falsche scheinbar geistliche Argumente zu durchschauen. Wie können wir heute das Feuer am Brennen halten?

### **Loben und Danken**

- dass Gott sein geschriebenes Wort gegeben hat
- dass jeder von uns eine Bibel hat und wir sein Wort in Freiheit studieren können
- dass Gottes Wort uns zu reifen und selbständigen Christen mit Unterscheidungsvermögen macht

### **Buße**

- dass wir uns viel zu selten Zeit nehmen, die Bibel systematisch zu studieren
- dass wir viel zu oft die Meinungen anderer übernehmen, statt selbständig im Wort zu forschen
- für Trägheit und Denkfaulheit, die uns vom eigenen Bibelstudium abhalten

### **Wir bitten**

- um ein neues, tiefes Verlangen nach Gottes Wort und der Begegnung mit ihm
- dass Gott uns die Bibel ganz neu lieb macht
- dass sein Heiliger Geist uns den Reichtum des Wortes ganz neu erschließt
- um die Disziplin, es regelmäßig allein und mit anderen zu studieren
- dass Gott uns mit Menschen zusammenführt, mit denen wir zusammen in der Bibel forschen können

### **Wir beten weiter**

- für Juden, dass sie beim Lesen des Wortes Gottes (z.B. [Jesaja 53](#)) erkennen, dass Jesus der Messias ist und selbst Jude war
- für die messianischen Gemeinden, dass sie mutig ihren Glauben an Jesus bezeugen; besonders beten wir für die messianischen Gemeinden in Israel, dass sie dort Wohlwollen beim Volk und in der Regierung erleben.
- für die Regierung in Israel, dass sie sich für Versöhnung einsetzt und Weisheit hat im Umgang mit denen, die Israel feindlich gesinnt sind und es beseitigen wollen
- für ein friedliches Miteinander zwischen Juden, Arabern, Drusen und Palästinensern
- für die Zusammenführung des jüdischen Volkes
- dass der weltweit steigende Antisemitismus eingedämmt wird
- für die politische und geistliche Situation im Nahen Osten.

### **Liedvorschläge**

- Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Kanon)
- Groß ist unser Gott (CCLI 4325006)
- In Gottes Haus (CCLI 4715252)
- Dein Wort ist ein Licht auf meinem Weg (CCLI 5693201)

© 2020 Deutsche Evangelische Allianz e. V.

Foto: Altar St. Georgenkirche Schwarzenberg / Thomas Mehlhorn 2020

Andacht: Prädikant Thomas Mehlhorn, Schwarzenberg, Januar 2021

Liebe Geschwister,

Die Allianzgebetswoche 2021 (AGW), wie werden wir diese Woche erleben?

Eine AGW, nach bzw. noch in einer Zeit der Dürre, was unsere Formen der Gemeinschaft betrifft. Gottesdienste, Hauskreise, Gebetstreffen und so mancher Gemeindegemeinschaft, seien es Frauen- oder Männerkreise und letztlich auch unsere Junge Gemeinde, alles war in seiner Fülle da und in mancher Zeit empfanden wir es fast als ein Zuviel der Angebote.

Nun kam dieser kleine Virus mit dem Namen Corona und nahm uns nach und nach so manche Selbstverständlichkeit weg. Bereits am Wochenende des 2. Adventes wurde Ministerpräsident Söder mehrfach zitiert mit seiner Aussage, dass aller 4 Minuten in Deutschland ein Mensch an Corona stirbt.

Heute haben wir Dienstag, den 12. Januar und wollen miteinander diese AGW unter dem Thema „Lebenselixier Bibel“ begehen.

Ein Lebenselixier, wenn ich dieses Wort im Internet googel, dann wird es mit „Wundertrank, der das Leben erhält“ übertragen oder Lebenselixier sind „diejenigen Beweggründe, die jemandem das Leben lebenswert erscheinen lassen“, d.h. die Bibel als Lebenselixier ist die Speise, die uns das Leben erhält und das Leben lebenswert erscheinen lässt.

Der heutige Abend ist mit dem Thema: „Aufmerksam lesen“ überschrieben. Als biblischer Text ist uns hierzu der Vers 11 aus Psalm 119 gegeben: „Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.“

Ich freue mich, dass ich mit euch über einen Vers aus den Psalmen nachdenken darf. Das Buch der Psalmen ist für mich wie ein kleines Schmuckkästchen voller kostbarer Worte.

Ich habe am Beginn eine kleine Rätselfrage an euch, vielleicht kann es jemand ganz spontan beantworten: Wie viele Verse hat der Psalm 119? (176 Verse) Er ist der längste Psalm mit 176 Versen, aber welcher ist der kürzeste Psalm mit wie vielen Versen? (Ps. 117, 2 Verse)

Es ist der Halleluja- Psalm 117 mit nur 2 Versen. Der Psalm 119 hat aber noch eine Besonderheit:

*Er ist in 22 Abschnitte aufgeteilt, entsprechend den 22 Buchstaben des hebräischen Alphabetes. In jedem Abschnitt beginnt jeder der acht Verse im hebräischen Originaltext mit dem gleichen Buchstaben Da eine Übersetzung ins Deutsche unter Beibehaltung dieser Eigenart nicht sinnvoll möglich wäre, ist das hebräische Alphabet in deutschen Texten typischerweise als Abschnittsüberschriften wiedergegeben: Alef, Bet, Gimel, ... [Quelle Wikipedia]*

In der Schlachter- Bibel Version 2000 kann man dies sehr schön nach vollziehen. Ich möchte uns noch einmal den Vers aus Psalm 119 in seinem Zusammenhang mit lesen, ich lese ab Vers 10 bis Vers 12 aus der Schlachter 2000:

10 Von ganzem Herzen suche ich dich; lass mich nicht abirren von deinen Geboten!  
11 Ich bewahre dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht gegen dich sündige.  
12 Gelobt seist du, o HERR! Lehre mich deine Anweisungen.

Gottes Wort als Lebenselixier aufmerksam lesen, darum soll es heute Abend gehen. Wenn etwas meine Aufmerksamkeit gewonnen hat, dann hängt auch mein Herz daran, dann treten andere Dinge in den Hintergrund und verlieren vielleicht auch etwas an Gewicht, an Wichtigkeit. Vielleicht denken einmal kurz zurück an die Zeit als wir unseren Partner kennenlernten. Da war doch all unsere Aufmerksamkeit und unser Herz zu EINEM verschmolzen, vielleicht war es auch ebenso als wir unsere Liebe zu Jesus erkannt haben. Als uns die Augen geöffnet wurden für ein Leben mit IHM, unserem HERRn, haben wir in dieser Zeit nicht jedes gelesene und gehörte Wort förmlich verschlungen. Galt da nicht unsere ganze Aufmerksamkeit diesem Buch, der Bibel.

In dem zweiten Text für den heutigen Abend aus der Apostelgeschichte wird uns von der Gemeinde in Beröa berichtet, dass sie das Wort Gottes bereitwillig aufnahmen und täglich in der Schrift forschten. Frauen und Männer aus allen gesellschaftlichen Schichten, sie nahmen das Wort mit offenen Augen und

offenen Herzen auf.

Nun ist dies nicht eine alte Mähr aus längst vergangenen Zeiten, nein, diese freudige Aufnahme des Wortes Gottes, der Bibel darf und soll auch heute ganz neu beginnen.

Vor einigen Jahren (2017) hatte einer unserer Pfarrer die Idee die österliche Fastenzeit ganz neu zu beleben.

Er wollte in diesen Wochen ein biblisches Buch genauer lesen und darüber miteinander nachsinnen.

Er suchte Mitstreiter, damit er über seine Gedanken auch ins Gespräch kommen kann.

In einem Jahr haben wir uns in 3 Gruppen geteilt um gemeinsam Bibel zu lesen.

Da gab es die Geparden, sie lesen schnell und zügig und können so ein biblisches Buch vielleicht sogar mehrfach lesen.

Da gab es die Büffel, so ein Rindvieh hat seinen geregelten Ablauf; fressen, verdauen und ruhen, d.h. im übertragenen Sinne einen Bibelabschnitt in sich aufnehmen, ihn mehrfach überdenken dann damit in eine Zeit der Ruhe gehen, ehe es die nächste Mahlzeit gibt.

Und es gab noch die Schnecken, sie räumten sich für alle Abschnitte eine gewisse gleichmäßige Gangart ein.

Zum Abschluss der Fastenzeit gab es dann ein gemeinsames Treffen und jede Gruppe berichtete aus ihren Erfahrungen.

Damit sich keiner von euch jetzt zu lange fragt, wo denn ich zu finden war, also ich gehörte zu den Büffeln.

Schließlich hatte ich schon früher einmal von Berufswegen viele Erfahrungen mit Rindviehern sammeln dürfen, also mit Fressen, Verdauen und Ruhen kenne ich mich aus.

Im zurückliegenden Jahr hat Corona so manches Treffen verhindert, aber die Erfahrung des gemeinsamen aufmerksamen Lesens möchte ich nicht missen.

Die Gemeinschaft in Gottes Wort war bzw. ist nicht nur mir wichtig, es ist uns auch als Gruppe ein Herzensbedürfnis im gemeinsamen Lesen, Nachdenken und Beten über Gottes Wort zu bleiben.

Gott hat uns auch so manche Erkenntnis gegeben, uns als Gruppe und jedem einzelnen aufgezeigt wo es noch Dinge im Leben gibt die bereinigt werden sollten.

„Von ganzem Herzen suche ich dich; lass mich nicht abirren von deinen Geboten!

Ich bewahre dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht gegen dich sündige.

Gelobt seist du, o HERR! Lehre mich deine Anweisungen.“

Sicher könnte man dieses Bibelwort auch theoretisch und bibelwissenschaftlich ergründen.

Aber ich habe das Empfinden, dass es uns mehr um das ganz praktische Leben bzw. Erleben gehen sollte.

Wenn wir den heutigen Impuls in unserem AGW- Heft lesen, dann erfahren wir, dass selbst solche Megakirchen wie Willow Creek in ihrer Erkenntnis zur Grundlage der Beschäftigung mit der Bibel zurück gefunden haben.

Im Mittelpunkt steht nun als wichtigstes Anliegen, den Mitgliedern beim selbständigen Bibelstudium zu helfen.

Wie steht es in unseren Gemeinden um das Bibelstudium? Und bei uns persönlich?

Haben wir das Verlangen, tief im Wort Gottes zu graben? Nehmen wir uns die Zeit, ein Thema mit Ausdauer gründlich zu erforschen?

Was sagt die Bibel selbst zu einigen kontroversen Fragen unserer Zeit? Und was sagt sie nicht?

Vielleicht darf die Idee des Bibellesens auch in unseren Gemeinden neu aufgegriffen werden.

Für mich persönlich wäre es wunderbar, wenn wir im Laufe dieses Jahres wieder so manchen Bibellesekreis hätten, vielleicht so manchen Geparden, Büffel oder eben auch Schnecken.

Du bzw. wir brauchen dazu nicht viel, eine Bibel, einen Freund und gemeinsam ein suchendes Herz, dass sich an Gottes Wort orientieren möchte.

Bibeln gibt es inzwischen in so vielerlei Gestalt, als Buch oder als App für Handy, als Hörbuch oder auch als Bilderbibel für unsere Jüngsten.

Lasst uns gemeinsam dafür beten, dass Gott uns suchende Herzen schenkt, die letztlich Ruhen finden bei Gott und in seinem Wort.

AMEN